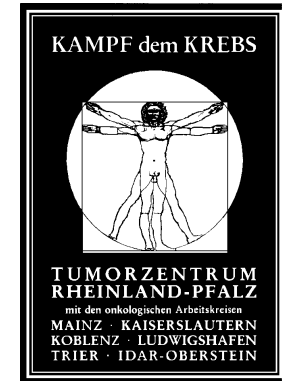


**Jahrestagung des Tumorzentrums
Rheinland-Pfalz
in Zusammenarbeit mit der
Akademie für Ärztliche Fortbildung
Rheinland-Pfalz**



***Psychoonkologie
an
Brustzentren***

Entwicklung in Rheinland-Pfalz

**20. November 2004
9.00 bis 13.00 Uhr
Hörsaal GB 102
Universitätsfrauenklinik Mainz**

Referentin/Referent

Helga Bohnet

Personal-/Organisationsentwicklung und QM
im Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier

Edda Lohmeier

Frauenselbsthilfe nach Krebs, Mainz

Dr. Elisabeth Raepfle-Koch

Niedergelassene Gynäkologin, Mainz

Helga Thuy

Klinikverwaltung Klinikum Kemperhof, Koblenz

Dr. Gerald Gaß

Ministerium für Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit,
Mainz

Armin Lang

VDAK/AEV Rheinland-Pfalz, Mainz

Wolfgang Neumann

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Koblenz

Dipl.-Psych. Götz Schönefuß

Psychoonkologie Universitätsfrauenklinik, Mainz

Dipl.-Soz.-Päd. Michael Specht

Psychosozialer Beratungsdienst im Tumorzentrum
Rheinland-Pfalz, Mainz

Prof. Dr. Hans-Joachim Voigt

Frauenklinik Westpfalzkrankenhaus und Brustzentrum,
Kaiserslautern

Dr. Andreas Werner

Koordinationsstelle Psychosoziale Versorgung von
Tumorpatienten im Tumorzentrum Rheinland-Pfalz, Mainz

- Der Besuch der Veranstaltung wird als Teilnahme an **zwei** qualifizierenden Veranstaltungen im Rahmen des Tumornachsorgeabkommens gewertet und ist mit **fünf** Punkten als Fortbildungsveranstaltung akkreditiert.
- Die Teilnahmegebühr beträgt €20,00.
- Bitte überweisen an: Tumorzentrum Rheinland-Pfalz, Deutsche Bank Mainz, Kto.- Nr.: 552 299, BLZ 550700 24
- Eine Anmeldung ist erforderlich.**
- Die Anmeldung wird nicht gesondert bestätigt.**

Antwort

**Tumorzentrum Rheinland-Pfalz
Christa Behlendorf
Am Pulverturm 13**

55101 Mainz

Absender:

Four vertical lines for the sender's address.

Grußwort

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

in in der Bundesrepublik Deutschland erkranken pro Jahr etwa 47.500 Frauen an Brustkrebs, etwa 2.400 davon in Rheinland-Pfalz. Das Mammakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung der Frau und für 24,5 % aller Malignomneuerkrankungen bei Frauen verantwortlich. Die Versorgung der Patientinnen mit Brustkrebs ist der Landesregierung Rheinland-Pfalz ein besonderes Anliegen. Im neuen Landeskrankenhausplan 2003-2007 ist dieser Aufgabe besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es sind daher für Rheinland-Pfalz Brustzentren in Ludwigshafen, Kaiserslautern, Koblenz, Mainz und Trier vorgesehen.

Neben der frühzeitigen Entdeckung, der qualitativ hochwertigen Diagnostik und Therapie ist eine wichtige Aufgabe, den betroffenen Frauen und ihren Angehörigen psychoonkologische Unterstützung anzubieten.

Die Koordinationsstelle „Integrierte psychosoziale Versorgung von Tumorpatienten“ des Tumorzentrums Rheinland-Pfalz hat die Initiative ergriffen, für die Brustzentren ein qualitativ hochwertiges psychoonkologisches Versorgungskonzept zu entwickeln und an der Umsetzung mitzuhelfen. Neben der personellen und sachlichen Ausstattung, die schon in den Zertifizierungsanforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie in der gerade veröffentlichten S3-Leitlinie Mammakarzinom festgelegt worden ist, geht es dabei um die diagnostischen und therapeutischen Konzepte in der psychoonkologischen Versorgung.

Eine im März gegründete Kommission hat die in Rheinland-Pfalz bestehenden Brustzentren besucht, um dort den aktuellen Stand der Versorgung zu erkunden. Auf der diesjährigen Jahrestagung des Tumorzentrums Rheinland-Pfalz werden Mitglieder dieser Kommission darüber berichten. Dazu werden Vertreter des Ministeriums und der Krankenkassen den aktuellen Stand der sozialpolitischen Diskussion beschreiben. In der abschließenden Podiumsdiskussion sollen die sich daraus ergebenden Perspektiven benannt und diskutiert werden.

Wir glauben, dass wir mit dieser Veranstaltung einen derzeit höchst aktuellen Diskussions- und Entscheidungsfindungsprozess kompetent unterstützen können und würden uns freuen, wenn dieses Programm Ihr Interesse weckt, und wir Sie am **20. 11. 2004** in Mainz begrüßen können.

Für die Veranstalter

Univ.- Prof. Dr. Roland Buhl
Vorsitzender des Tumorzentrums
Rheinland-Pfalz

Dr. Andreas Werner
Tagungsleitung

Programm

- 9:00 Begrüßung**
Andreas Werner
- 9:10 Warum Brustzentren?**
Inhaltliche und strukturelle Anforderungen
Helga Bohnet
- 9:25 Frauen in psychischer Not!**
Konzeption der psychoonkologischen Versorgung
Andreas Werner
- 9:40 Was ist schon vorhanden?**
Entwicklungsstand der psychosozialen Versorgung
Götz Schönefuß
- 10:00 Reha und Rente?**
Aufgaben des Sozialdienstes
Michael Specht
- 10:10 Muss ich dafür bezahlen?**
Aktuelle Finanzierung der Psychoonkologie
Helga Thuy
- 10:20 Hilf dir selbst und lass dir helfen!**
Selbsthilfe im Brustzentrumskontext
Edda Lohmeier
- 10:30 Wer kommt zuerst?**
Kooperation des Zentrums mit niedergelassenen Gynäkologen
Elisabeth Raepfle-Koch
- 10:40 Vorhandenes Integrieren!**
Netze ambulanter psychosozialer Versorgung aus der Sicht der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz
Wolfgang Neumann
- 10:50 Pause**
- 11:10 Reformen tun not!**
Brustkrebs im Kontext der Gesundheitsversorgung
Gerald Gaß
- 11:30 Wer zahlt das alles?**
Entwicklung des DiseaseManagementProgramms Brustkrebs
Armin Lang
- 11:50 Kooperation oder Konkurrenz?**
Netzwerk Brustzentren
Hans-Joachim Voigt
- 12:00 Wie geht es weiter mit der Entwicklung der Brustzentren in Rheinland-Pfalz?**
Podiumsdiskussion
- 13:00 Ende**

Anmeldung

"Psychoonkologie an Brustzentren"

Samstag, den 20. November 2004, 9:00 bis 13:00 Uhr

**Hörsaal der Universitätsfrauenklinik
GB 102, 55101 Mainz**

Unterschrift

Stempel